

Morgenandacht

Seewis, im März 2020

Morgenlied 566

Gott des Himmels und der Erden,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
der es Tag und Nacht lässt werden,
Sonn und Mond uns scheinen heisst,
dessen starke Hand die Welt
und was drinnen ist, erhält

Führe mich, o Herr, und leite
meinen Gang nach deinem Wort;
sei und bleibe du auch heute
mein Beschützer und mein Hort.
Nirgends als bei dir allein
kann ich recht bewahret sein.

Meinen Leib und meine Seele
samt den Sinnen und Verstand,
großer Gott, ich dir befehle
unter deine starke Hand. Herr,
mein Schild, mein Ehr und Ruhm,
nimm mich auf, dein Eigentum.

Input

Es wartet alles auf dich, HERR, dass du ihnen Speise
gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln
sie; wenn du deine Hand aufhütest, so werden sie mit
Gutem gesättigt. (*Psalm 104,27-28*)

Was sagt Dir der Vers?

Glauben bedeutet Freiheit: Gott schenkt alles, was es zum Leben braucht. Ich muss keine Angst haben, dass ich zu kurz komme. Ich muss keine Angst haben, dass es nicht reichen könnte.

Gott ist da. Er weiss was ich brauche – und von ihm werde ich es auch empfangen. Diese Gewissheit schenkt Frieden.

Wenn ich eine schwere Zeit erleben, ist es gar nicht so einfach, in dieser Gewissheit zu leben. Darum gehört dazu dieser Vers aus dem 1. Petrusbrief 2,3:

Ihr habt schon geschmeckt, dass der Herr freundlich ist.

Erinnern wir uns doch an Erlebnisse, wo Gott für uns gesorgt hat. Das kann Mut machen: Gott wird uns auch jetzt nicht alleine lassen.

Gebet

Dietrich Bonhoeffer betete 1943 als Gefangener so:

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen. Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln; ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden. In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den rechten Weg für mich.

Vater im Himmel, Lob und Dank sei dir für die Ruhe der Nacht. Lob und Dank sei dir für den neuen Tag. Lob und Dank sei dir für all deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben. Du hast mir viel Gutes erwiesen, lass mich nun auch das Schwere aus deiner Hand hinnehmen. Du wirst mir nicht mehr auferlegen, als ich tragen kann.

Herr Jesus Christus, du warst arm und elend, gefangen und verlassen wie ich. Du kennst alle Not der Menschen, du bleibst bei mir, wenn kein Mensch mir beisteht. Du vergisst mich nicht und suchst mich. Du willst, dass ich dich erkenne und mich zu dir kehre. Herr, ich höre deinen Ruf und folge. Hilf mir!

Heiliger Geist, gib mir den Glauben, der mich vor Verzweiflung und Laster rettet. Gib mir die Liebe zu Gott und den Menschen, die allen Hass und alle Bitterkeit vertilgt. Gib mir die Hoffnung, die mich befreit von Furcht und Verzagtheit. Lehre mich Jesus Christus erkennen und seinen Willen tun. Amen.

Loblied 8

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen.
Und ich will erzählen von all seinen Wundern und singen seinem Namen.

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen.
Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!